



G&W - ZINSTREND - FONDS

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 30. September 2018	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2018	12
Vermerk des Abschlussprüfers	17

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Haftende Eigenmittel: EUR 384.804.351,80
(Stand: 31. Dezember 2017)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Das Anlageziel des G&W – ZINSTREND – FONDS ist die Realisierung von Kursgewinnen im Verlauf von sowohl steigenden als auch fallenden Zinstrends.

Der Fonds investiert überwiegend in hochliquide Anleihen bester Bonität, die grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten werden. Falls die Laufzeit der Anleihen nicht der maximal vorgesehen Laufzeit im Portfolio entspricht, wird die Laufzeit der Anleihen des Fonds durch den Kauf von Euro-Bund-Futures-Kontrakten synthetisch verlängert. Bei steigenden Zinsen werden Laufzeitverlängerungen und Anleihen des Fonds durch Short-Positionen in Euro-Bund-Futures-Kontrakten gesichert. Bei einer Fortsetzung der Trendbewegung werden weitere Euro-Bund-Futures-Kontrakte verkauft. Durch die so entstehende negative Duration des Portfolios können ab diesem Zeitpunkt bei steigenden Zinsen Kursgewinne erzielt werden. Die Laufzeiten-Steuerung erfolgt systematisch und trendfolgend auf der Basis eines langjährig bewährten Regelwerks ohne subjektiven Entscheidungsspielraum. Die Bandbreite der Modified Duration reicht seit dem 1.12.2012 von ca. + 3,00 % bis – 4,00 %.

2. Anlagepolitik und -ergebnis

Aufgrund der Investition in hochliquide Anleihen mit bester Bonität, die grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten werden, ergeben sich außer den Zeitablauf und die entsprechenden Neuanlagen bei Fälligkeiten, sowie die Käufe und Verkäufe von Anleihen bei größeren Zu- und Abflüssen, keine Veränderungen in der Struktur des Portfolios. Der Tätigkeitsbericht des Fonds bezieht sich daher auf die aktive Durationsanpassung durch den Kauf und Verkauf von Euro-Bund-Futures-Kontrakten.

Wie bereits in den Vorjahren war der Markt nicht in der Lage, Kursbewegungen auf der Abwärts- oder Aufwärtsseite zu etablieren. Jeder systematisch-konsequente Neupositionierung wurde wieder der Boden entzogen, so dass der Fonds im Berichtszeitraum eine Abwärtsbewegung des Fondspreises hinnehmen musste. Eine Shortposition im Januar 2018 konnte kurzfristig für Auftrieb sorgen, doch auch in diesem Fall wurde der Trend nicht gehalten. Die Seitwärtsbewegung des Marktes verlief in einer deutlich engeren Schwankungsbreite als in den Vorjahren, so dass der Verlustverlauf des Fondspreises kein großes Ausmaß annahm.

Im Berichtszeitraum fiel der Anteilwert des G&W – ZINSTREND – FONDS um 2,26 %. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Ma-

nagement e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis ist wegen der Verluste aus der über Euro-Bund-Futures-Kontrakte vorgenommenen Durationssteuerung des Portfolios (Shortpositionen, siehe Anlagestrategie und -ergebnis) negativ. Die Gewinne und Verluste aus Anleihen resultierten in erster Linie aus der Endfälligkeit von gehaltenen Anleihen, die über pari erworben wurden.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiken

Der G&W – ZINSTREND –FONDS war entsprechend seiner Anlagestrategie vollständig in Anleihen mit erstklassiger Bonität und langen Laufzeiten investiert und damit grundsätzlich einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiken sind aufgrund des aktiven Laufzeitmanagements in Zeiten steigender Zinstrends allerdings grundsätzlich geringer als in klassischen Rentenfonds mit langen Laufzeiten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken sind ausgeschlossen, da ausschließlich in Euro investiert wird.

Sonstige Marktpreisrisiken

Sonstige erkennbare Marktpreisrisiken mit wesentlicher Relevanz für das Sondervermögen bestanden nicht.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen

oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des Investments in Anleihen bester Bonität und hoher Liquidität ist nicht mit Liquiditätsrisiken zu rechnen, auch eine zu breite Stellung von Geld- und Briefkursen muss im Vergleich zu den meisten anderen Finanzinstrumenten weder für die gehaltenen Anleihen noch für den Euro-Bund-Futures-Kontrakt erwartet werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Aufgrund des Investments in hochliquide Titel bester Bonität und den Einsatz liquider, börsengehandelter Futures-Kontrakte ist nur mit einer relativ geringen Wahrscheinlichkeit mit Adressenausfallrisiken zu rechnen.

Risiken aus der Verwendung eines Trendfolgemodells

Mögliche Risiken im Hinblick auf das erwirtschaftete Ergebnis ergeben sich für diesen Fonds aus der Verwendung von Trendfolgemodellen in Seitwärtsbewegungen. Trendfolger gehen bei jeder durch eigens entwickelte Algorithmen definierten Marktrichtungsänderung von einer Trendwende aus und disponieren entsprechend konsequent. Nicht jede Änderung führt aber zu einer Trendwende, sondern stellt sich von Fall zu Fall in der Rückbetrachtung als Korrektur im Trend heraus. Die entsprechend eingegangenen Positionen werden als sogenannte Fehlsignale - häufig mit Verlust - glattgestellt. Eine Häufung dieser Fehlsignale wird als Seitwärtsbewegung bezeichnet.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Fonds änderte im März 2018 seinen Namen von WARBURG-ZINSTREND-FONDS auf G&W – ZINSTREND – FONDS. Weitere wesentliche Ereignisse mit Relevanz für das Sondervermögen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

G&W - ZINSTREND - FONDS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

EUR

I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		55.018,10
Summe der Erträge		55.018,10
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-130,20
2. Verwaltungsvergütung		-36.144,26
3. Verwahrstellenvergütung		-4.065,93
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-17.883,82
5. Sonstige Aufwendungen		-1.910,77
davon Fremde Depotgebühren	-127,37	
davon Verwahrtgelt	-1.197,69	
davon BaFin Gebühren	-502,41	
Summe der Aufwendungen		-60.134,98
III. Ordentlicher Nettoertrag		-5.116,88
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		0,00
2. Realisierte Verluste		-46.756,83
davon aus Wertpapiergeschäften	-12.876,97	
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	-33.879,86	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		-46.756,83
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-51.873,71
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		-22.994,75
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-28.751,00
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-51.745,75
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-103.619,46

G&W - ZINSTREND - FONDS

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		4.555.046,49
1.	Steuerabschlag InvStG		-1.097,70
2.	Ausschüttung für das Vorjahr		-2.753,15
3.	Mittelzu-/abfluss (netto)		37.028,51
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	318.217,41	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-281.188,90	
4.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		860,45
5.	Ergebnis des Geschäftsjahres		-103.619,46
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-22.994,75	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-28.751,00	
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		4.485.465,14

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	673.917,47	12,075
1. Vortrag aus dem Vorjahr	688.984,93	12,345
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-51.873,71	-0,929
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	36.806,25	0,659
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	672.819,77	12,055
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,000
2. Vortrag auf neue Rechnung	672.819,77	12,055
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	1.097,70	0,020
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG	1.097,70	0,020
2. Endausschüttung	0,00	0,000

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
30.09.2018	EUR	4.485.465,14	EUR 80,37
30.09.2017	EUR	4.555.046,49	EUR 82,30
30.09.2016	EUR	6.241.311,90	EUR 86,30
30.09.2015	EUR	7.148.998,59	EUR 91,06

G&W - ZINSTREND - FONDS

Vermögensübersicht zum 30. September 2018

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände		100,88 %		100,88 %
1. Anleihen	Staaten, Länder und Gemeinden gesamt	88,74 % 88,74 %	Bundesrepublik Deutschland gesamt	88,74 % 88,74 %
2. Derivate		0,51 %		0,51 %
3. Bankguthaben/Geldmarktfonds		11,11 %		11,11 %
4. sonstige Vermögensgegenstände		0,52 %		0,52 %
II. Verbindlichkeiten		-0,88 %		-0,88 %
III. Fondsvermögen		100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

G&W - ZINSTREND - FONDS

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					3.980.224,00	88,74
Börsengehandelte Wertpapiere					3.980.224,00	88,74
Verzinsliche Wertpapiere						
0% Deutschland 2016/08.10.2021 DE0001141745	EUR	300.000	0 0	EUR 101,1340	303.402,00	6,76
0% Deutschland 2016/09.04.2021 DE0001141737	EUR	300.000	0 0	EUR 101,1380	303.414,00	6,76
0% Deutschland 2017/08.04.2022 DE0001141752	EUR	200.000	0 0	EUR 101,0390	202.078,00	4,51
0% Deutschland 2017/13.09.2019 DE0001104693	EUR	400.000	0 0	EUR 100,5830	402.332,00	8,97
0% Deutschland 2017/13.12.2019 DE0001104701	EUR	800.000	0 0	EUR 100,7010	805.608,00	17,96
0% Deutschland 2017/15.03.2019 DE0001104677	EUR	100.000	0 0	EUR 100,2880	100.288,00	2,24
2,25% Deutschland 2010/04.09.2020 DE0001135416	EUR	1.000.000	0 0	EUR 105,3750	1.053.750,00	23,49
3,75% Deutschland 2008/04.01.2019 DE0001135374	EUR	800.000	0 0	EUR 101,1690	809.352,00	18,04

G&W - ZINSTREND - FONDS

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate *)						23.010,00	0,51
Derivate auf einzelne Wertpapiere						23.010,00	0,51
Wertpapier-Terminkontrakte						23.010,00	0,51
Wertpapier-Terminkontrakte auf Renten							
FUTURE EURO-BUND FUTURE DEC18 XEUR	EDT	EUR	-22			32.970,00	0,74
FUTURE EURO-BUND FUTURE DEC18 XEUR	EDT	EUR	4			-9.960,00	-0,22

*) Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.

G&W - ZINSTREND - FONDS

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					498.248,59	11,11
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle	EUR	498.248,59			498.248,59	11,11
Sonstige Vermögensgegenstände					23.424,66	0,52
Zinsansprüche	EUR	23.424,66			23.424,66	0,52
Sonstige Verbindlichkeiten					-39.442,11	-0,88
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-14.592,09			-14.592,09	-0,33
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-1.447,02			-1.447,02	-0,03
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-393,00			-393,00	-0,01
Variation Margin	EUR	-23.010,00			-23.010,00	-0,51
Fondsvermögen				EUR	4.485.465,14	100,00
Anteilswert				EUR	80,37	
Umlaufende Anteile				STK	55.812	

G&W - ZINSTREND - FONDS

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapierterminkontrakte auf Renten

Verkaufte Kontrakte

FUTURE EURO-BUND FUTURE SEP18 XEUR

EUR

327

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 27. September 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 27. September 2018
Devisen	Kurse per 28. September 2018

- Kapitalmaßnahmen:
Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.
- Marktschlüssel von Terminbörsen:
EDT EUREX

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne

ne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

REXP	100,00 %
------	----------

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	0,114737 %
Größter potentieller Risikobetrag	1,010773 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	0,467248 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.
- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverage (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Bruttomethode	1,149531 %
---	------------

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 1,30 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Transaktionskosten 1.330,28 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Erläuterungen zur Berechnung der Ausschüttung

Die Position ” Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG ” im Abschnitt ” Verwendung der Erträge des Sondervermögens ” ergibt sich aus der Neuregelung der Investmentfondsbesteuerung per 31. Dezember 2017. Es wurde ein Steuerabzugsbetrag ermittelt und an das Finanzamt abgeführt. Es handelt sich um einen Ergebnisbesteuerungsvorgang ohne investimentrechtliche Ergebnisverwendung.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Geschäftsleiter**			884.469,28
davon andere Risikoträger**			1.634.218,36
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion**			397.096,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			
**Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Hamburg, den 14. Dezember 2018

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens G&W - ZINSTREND - FONDS für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 17. Dezember 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com